

Kassel, 20. September 2011
Pressemitteilung

Monitoring feiert 15 jähriges Jubiläum!

Eröffnung: 9. November 2011, 19 Uhr, Kasseler Kunstverein

Ausstellung: 10. bis 13. November, Kasseler Kunstverein, KulturBahnhof Kassel

Jan Bode: Yo Adrian, I did it!, Kassel / Rotterdam

Gair Dunlop: Atom Town: life after technology, Fife (GB)

Ulrike Franke / Michael Loeken: OPEL, Bochum

Christoph Girardet: Silberwald, Hannover

Chaja Hertog / Nir Nadler: In het Land der Blinden, Leiben (NL)

Ryota Kuwakubo: The Tenth Sentiment, Tokio

Annika Larsson: BLIND, Berlin / Stockholm

Dennis Neuschaefer-Rube: The Wizard of Oz experiment, Bielefeld

Stefan Panhans: SORRY, Hamburg

Anu Pennanen: La ruine du regard, Paris / Helsinki / Berlin

Björn Perborg: Geschichten aus dem Koffer, Berlin

Ana Esteve Reig: Verlorene Paradiese, Kassel

Rebecca Ann Tess: A Crime must be Committed, Frankfurt

Rolando Vargas: Eight-Times-Twenty-Five (diptych), Washington / Baltimore / Bogotá

Die Ausstellung Monitoring findet seit 1997 im Rahmen des Kasseler Dokumentarfilm- und Videofestes statt und befasst sich mit zeitgenössischen, raumbezogenen Positionen der Medienkunst. Aus mehr als 300 Einreichungen wurden 14 Installationen ausgewählt. Ohne ein vorab festgelegtes Thema kann die Ausstellung flexibel auf aktuelle Entwicklungen der Medienkunst reagieren und ein breites Spektrum abbilden.

Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt in der Auseinandersetzung mit filmanalytischen Fragestellungen. Eine Vielzahl der Künstler/innen beschäftigt sich mit dem kollektiven kinematografischen Bildergedächtnis, sezziert es und „baut“ es wieder neu zusammen. Dadurch werden etablierte Sehgewohnheiten hinterfragt und Strukturen und Mechanismen der Bildgenerierung offengelegt: Ob es sich, wie bei Christoph Girardet, um das Genre des deutschen Heimatfilmes der 1950er Jahre, die klassische Figur des Detektives in unterschiedlichen Filmepochen in der Arbeit von Rebecca Ann Tess, die Verinnerlichung der Idolfigur ‚Rocky‘ bei Jan Bode oder, wie bei Dennis Neuschäfer-Rube, um die Auseinandersetzung mit dem Spielfilm-Klassiker „Wizard of Oz“ handelt. Andere Arbeiten befassen sich mit der Schnittstelle zwischen Dokumentarischem und Fiktionalem (Anu Pennanen, Gair Dunlop), stellen Fragen nach dem Umgang mit Archivmaterial (Rolando Vargas) oder wenden sich zwischenmenschlichen Kommunikationsschranken (Annika Larsson, Stefan Panhans) zu.

„Auf dem Kasseler Dokfest wird seit zwei Jahrzehnten der Spagat zwischen Dokumentarfilm und Videokunst, Kino und Museum geübt. Deswegen gelingt er hier besser als anderswo.“
(Ghettoblaster im Betonkasten. Michael Kohler. www.art-magazin.de. 15.11.2010)



Dennis Neuschaefer-Rube



Ryota Kuwakubo

Foto: Keizo Kioku; © NTT
InterCommunication Center [ICC]



Gair Dunlop



Björn Perborg

Eckdaten

Eröffnung: 9. November 2011, 19 Uhr im Kasseler Kunstverein

Ausstellungsdauer: 10.-13. November 2011

Ausstellungsorte: Kasseler Kunstverein, Fridericianum, Friedrichsplatz 18, 34117 Kassel
KulturBahnhof Kassel (Südflügel, Stellwerk), Rainer-Dierichs-Platz 1, 34117 Kassel

Öffnungszeiten im Kasseler Kunstverein:

Mittwoch, 9. November, 19-23 Uhr

Donnerstag, 10. November, 11-22 Uhr

Freitag, 11. November, 11-22 Uhr

Samstag, 12. November, 11-22 Uhr

Sonntag, 13. November, 11-19 Uhr

Öffnungszeiten im KulturBahnhof Kassel (Südflügel, Stellwerk):

Mittwoch, 9. November, 19-23 Uhr

Donnerstag, 10. November, 17-22 Uhr

Freitag, 11. November, 17-22 Uhr

Samstag, 12. November, 17-22 Uhr

Sonntag, 13. November, 17-20 Uhr

Freier Eintritt an allen Ausstellungsorten!

Alle ausgestellten Arbeiten konkurrieren um den mit 2.500 Euro dotierten „Golden Cube“, den Preis für die beste Medieninstallation. Dieser wird vom Kasseler Softwareunternehmen Micromata GmbH gestiftet und am 13.11.2011, um 20 Uhr im BALi Kino verliehen.

Monitoring ist eine Kooperation von: Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest, Kasseler Kunstverein, Kulturdezernat / documenta Archiv und Stellwerk.

Weitere Informationen sowie Bildmaterial stellen wir Ihnen auf Anfrage gerne zur Verfügung. Ein ausführlicher Programmkatalog ist ab dem 24.10.2011 kostenlos erhältlich.

Kontakt Kasseler Kunstverein:

Alexandra Berge

Telefon: +49.561.77 11 69

Fax : +49.561.77 94 21

E-Mail: info@kasselerkunstverein.de

www.kasselerkunstverein.de

Pressekontakt Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest:

Kim-André Schulz

Mobil: +49.176.99476162

Fax: +49.561.7076433

E-Mail: presse@filmladen.de

www.filmladen.de/dokfest